Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 379 — Jahrgang 193.

Bezugs-Preis für Halle und Giebichenstein 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (zgl. Feuilletonbeilage), Illustrirt. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landwirthschaftl. Mittheilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigen-Gebühren für die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfennig auswärts 20 Pfennig. Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 60 Pfennig. Anzeigen Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr 87. Telephon Nr. 188.

Mittwoch 15. August 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Berlinerstr. 3. Telephon Nr. 931.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 15. August.

* **Der Kaiser auf dem Truppenübungsplatze Altengrabow.** Am Montag Abend fand im Barackenlager von Altengrabow großer Zapfenstreich statt. Gestern früh von 3 Uhr ab exerzirte der Kaiser die Garde-Kavallerie-Division. Zuerst fand ein Exerziren, sodann Feuergefecht mit Artillerie statt. Den Schluß machte eine große Attacke und ein Vorbeimarsch. Se. Majestät und die Truppen kehrten gegen 1 Uhr in das Barackenlager zurück. Der Kaiser stellte den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin à la suite des Garde-Kürassier-Regts. und ernannte den Rittmeister Prinzen von Schönburg vom Leib-Garde-Husaren-Regiment zum diensthuenden Flügeladjutanten. Der Kaiser nahm das Frühstück sowie das Diner im Kasino des Barackenlagers ein. Abends fuhr der Kaiser über Loburg nach Münster ab; bei der Abfahrt bildeten sämmtliche Truppen in der beleuchteten Hauptstraße des Lagers Spalier.

* Der Kaiser ernannte den **König von Italien** zum Chef des Husaren-Regiments König Humbert von Italien Nr. 13.

* **Falsche Sensationsmeldungen.** Dem „Berl. Lokalanzeiger" war aus München gemeldet worden, daß der bayerische Bevollmächtigte zum Bundesrath, Graf Lerchenfeld, am Sonnabend plötzlich ins Jagdlager des Prinz-Regenten berufen worden sei. Nach einem Münchener Blatte, das wohl informirt sein wolle, hänge die Berufung mit dem Zusammentritt des Bundesraths behufs Berathung der Anwendung des Artikels 64 der Verfassung zusammen, wonach demnächst außer Freiwilligen auch andere deutsche Truppen nach China gesendet werden könnten. Hierzu bemerken die „M. N. N.", daß in unterrichteten Kreisen von dieser angeblichen Berufung des Bundesraths nicht das Mindeste bekannt ist, womit auch die daran geknüpften Schlußfolgerungen, vor Allem die bevorstehende Einberufung des Reichstages, selbstredend ihren Boden verlieren.

* **Waarenhaussteuer.** Nach § 12 des mit dem 18. d. Mts. in Kraft tretenden Gesetzes vom 18. Juli 1900, die Waarenhaussteuer betreffend, haben Gewerbetreibende, welche im Laufe des Steuerjahres den Kleinhandel mit mehr als einer der im § 6 des Gesetzes unterschiedenen Waarengruppen anfangen oder auf mehr als eine dieser Waarengruppen ausdehnen, oder eine nach § 3 der Waarenhaussteuer unterliegende Verkaufsstelle ein Preußen errichten, hiervon, wenn nicht nach den Verhältnissen des Betriebes von vornherein ausgeschlossen ist, daß der Gesammtumsatz die waarenhaussteuerpflichtige Höhe erreicht — neben und unabhängig von der nach der Gewerbeordnung und dem Gewerbesteuer-Gesetz erforderlichen Anmeldung — der von dem Finanzminister zu bestimmenden Behörde vorher oder gleichzeitig Anzeige zu machen. Der Finanzminister hat auf Grund dieser Vorschrift durch Erlaß vom 8. August 1900 bestimmt, daß die gedachten Anzeigen zu machen sind für Verkaufsstätten in den Gemeinden von mehr als 20 000 Einwohnern beim Gemeindevorstand und in allen übrigen Gemeinden (Gutsbezirken) bei der Bezirksregierung. Auf Verlangen ist eine Bescheinigung der Anzeige binnen einer Woche zu ertheilen. Es wird in dem Erlasse noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß ohne Rücksicht auf die Höhe des Jahresumsatzes nur Unternehmungen der im § 1 des Gesetzes bezeichneten Art, welche ihren Sitz außerhalb Preußens haben, zur Anzeige jeder in Preußen unterhaltenen Verkaufsstätte verpflichtet sind, sofern in derselben der Kleinhandel mit mehr als einer der im § 6 des Gesetzes unterschiedenen Waarengruppen angefangen oder auf mehr als eine dieser Waarengruppen ausgedehnt wird.

Alle anderen Gewerbetreibenden sind nicht verpflichtet, die besondere Anzeige zu machen, wenn nach den Verhältnissen des Betriebes von vornherein ausgeschlossen ist, daß der gesammte Jahresumsatz die Höhe von 400 000 Mark erreicht.

* Zu der Frage der **Vertheilung der Einquartierungslasten** liegt eine wichtige Entscheidung der Aufsichtsbehörde vor. Der Beschluß der Stadtverwaltung von Nauen, wonach auch Miether zur Aufnahme von Einquartierungen verpflichtet sein sollen, hat die Zustimmung der Kgl. Regierung in Potsdam erhalten. Gleichzeitig hat die Aufsichtsbehörde bezüglich der Frage, ob Beamte, die bisher von der Kommunalsteuer befreit waren, auch von der Quartierleistung frei bleiben müssen, dahin entschieden, daß derartige Leistungen nicht als Kommunal-, sondern als Staatslasten aufzufassen seien. Demnach müßten also auch Lehrer 2c. Quartiere stellen.

* Eine bedeutsame Neuerung im Dienstbetriebe der **Berliner Kriminalpolizei**, die bezweckt, mehr Aussicht auf die Ermittelung der Thäterschaft bei schwersten Verbrechen, besonders bei Mordthaten, zu bieten, wird in allernächster Zeit zur Durchführung gelangen. Es wird geplant, eine eigene Kommission, eine sogenannte Mordkommission, zu bilden, deren Zweck es ist, sich einzig und allein mit Kapitalverbrechen zu beschäftigen. So wenigstens meldet der „Lok.-Anz.".

* Gegenüber der Meldung eines Berliner Blattes, daß der Umbau des **Küstenpanzerschiffes „Hagen"** das erwartete Resultat nicht ergeben habe, nachdem bei den Probefahrten des „Hagen" sich herausgestellt habe, daß die Geschwindigkeit durch die Verlängerung herabgesetzt sei und daß deßhalb der beabsichtigte Umbau des Küstenpanzerschiffes „Beowulf" nicht zur Ausführung kommen würde, stellt die „Nordd. Allgem. Zeitung" fest, daß der „Hagen" bisher noch keine einzige Probefahrt abgehalten habe. Der Umbau des „Beowulf" sei zunächst verschoben worden, um die Probefahrtsergebnisse des „Hagen" abzuwarten und danach die zum Umbau der Küstenpanzerschiffe erforderlichen Mittel bei den gesetzgebenden Faktoren einzufordern.

China.

Das „Militärwochenblatt" veröffentlicht die Stellenbesetzung des Armeeoberkommandos in Ostasien.

Oberbefehlshaber Generalfeldmarschall Graf Waldersee. — Persönlicher Adjutant Waldersees: Hauptmann Wilberg, bisher aggreg. dem Feldartillerie-Regt. Nr. 9, kommandirt zur Dienstleistung beim Stabe der 3. Armeeinspektion. — Dem Oberbefehlshaber zugetheilt: Oberstleutnant von Bohn; dienstthuender Flügeladjutant und Kapitänleutnant Sthamer im Seeoffizierkorps. — Chef des Generalstabes: Generalmajor von Gross gen. von Schwarzhoff, bisher Kommandeur der 1. Ostafiat. Infanterie-Brigade. — Oberquartiermeister Generalmajor Freiherr v. Gayl, bisher Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 27, kommandirt zur Vertretung des Kommandeurs der 74. Infanteriebrigade. — Generalstab: Oberst Graf York v. Wartenburg, bisher Abtheilungs-Chef im Großen Generalstabe; Major Frhr. v. Marschall, bisher im Großen Generalstabe, kommandirt zur Dienstleistung beim Stabe der 3. Armeeinspektion; Major v. Zitzewitz, bisher im Großen Generalstabe; Major Freiherr v. Gebsattel, bisher im Kgl. Bayer. Generalstabe; Hauptmann v. Etzel, bisher im Generalstabe der Garde-Kavallerie-Division; Hauptmann Frhr. v. Gemmingen-Guttenberg, bisher im Kgl. Württemberg. Generalstabe und kommandirt nach Preußen beim Generalstabe der 30. Division; Hauptmann Löffler, bisher im Sächs. Generalstabe; Hauptmann von der Groeben, bisher im Generalstabe des 14. Armeekorps. — Adjutantur: Major Albrecht, bisher im Kriegsministerium; Major Freyer, bisher aggreg. dem Infant.-Regt. Nr. 60; Rittmeister Ritter und Edler v. Rogister, bisher à la suite des Ul.-Regts. Nr. 15 und Oberquartiermeister-Adjutant; Oberleutnant von Frankenberg und Proschlitz, bisher im 2. Garde-Regt. z. F., kommandirt zum Großen Generalstabe; Oberleutnant Wachs, bisher im Feldartillerie-Regt. Nr. 9; Oberleutnant Graf v. Königsmarck, bisher im Ul.-Regt. Nr. 13; Oberst z. D. Richter, bisher Vorsitzender der Schießplatz-Verwaltung in Thorn; Oberstleutnant Genst, bisher Kommandeur des Pionierbataillons Nr. 4; Major Bauer, bisher beim Stabe des Eisenbahn-Regiments Nr. 3. — Kommandant des Hauptquartiers: Rittmeister Freiherr Knigge (Jobst), bisher Eskadronchef beim Ulanen-Regiment Nr. 13. — Stabswache: Kommandeur Leutnant Graf zu Eulenburg, bisher im Husaren-Regiment Nr. 7. — Sanitätsoffiziere: Oberstabsarzt Dr. Müller, bisher Regimentsarzt im 2. Dragoner-Regiment, Stabsarzt Dr. Hildebrandt, bisher Oberarzt im Infanterie-Regiment 74. — Reitende Feldjäger: Leutnants v. dem Borne-Pogge, Graf von Witzingerode.

Gestern Abend wurden in Hannover dem General-Feldmarschall Grafen Waldersee, der sich heute Abend nach Berlin begiebt, herzliche Ovationen bereitet. Gegen 9 Uhr sammelte sich eine überaus große Menge vor der Villa des Grafen in der Hohenzollernstraße, sang patriotische Lieder und brachte Hochs auf den Oberkommandirenden der Truppen in China aus. Der Graf erschien mit seiner Gemahlin auf dem Balkon und gab seinem Dank in beredten Worten Ausdruck. Die städtischen Kollegien beschlossen, den General-Feldmarschall bei der heutigen Abreise offiziell zu begrüßen.

Wie die „Hamburgische Börsenhalle" meldet, hat die „Hamburg-Amerika-Linie" ihre Dampfer „Palatia", „Arkadia", „Andalusia", „Waldivia", „Brisgavia" und „Abessinia" für die Truppen resp. Ladungstransporte nach China der Reichsregierung verchartert; auch für den Transport von Pferden von Kalifornien sind zwei weitere Dampfer der Gesellschaft der Regierung überlassen worden. Die Ladungstransporte werden zum größten Theil über Hamburg geleitet, zu welchem Zwecke die Gesellschaft am O'Swald-Quai einen vom Hamburger Staate gepachteten Schuppen der Armee-Verwaltung zur Verfügung gestellt hat. Dort ist eine Kommandantur errichtet, deren Leitung voraussichtlich dem Major von Rodbertus übertragen werden dürfte. Die Einschiffung der Truppen erfolgt mit Rücksicht auf die dafür vorhandenen besonderen Einrichtungen wieder in Bremerhaven. Die Expeditionen der Schiffe dürften in der ersten Woche des September vor sich gehen. — Der „Norddeutsche Lloyd" stellt als Dampfer für den Truppentransport zunächst die Schiffe „Crefeld", „Darmstadt", „Hannover" und „Roland" und für den Ladungstransport den Dampfer „Norderney" in Dienst; dieser wird von Hamburg aus durch die „Hamburg-Amerika-Linie" expedirt, während der „Norddeutsche Lloyd" die Expedition der Hamburger Schiffe in Bremerhaven besorgt.

Wie der Chef des Kreuzergeschwaders meldet, befindet sich S. M. S. „Gefion" seit dem 14. Juli zum Schutz der deutschen Interessen in Shanghai. „Iltis" ist unterwegs dorthin. „Schwalbe" und „Seeadler" haben ebenfalls Befehl erhalten, nach Shanghai zu gehen. Das Königliche Kriegsministerium theilt über die Fahrt der Truppentransportschiffe mit: Dampfer „Straßburg" kam am 14. August in Port Said an und fuhr am selben Tage weiter.

*

Die Besetzung von Ho-shi-wu durch die verbündeten Truppen erfolgte ohne irgendwelche Verluste, da die Chinesen nach wenigen Schüssen die Flucht ergriffen. Danach scheint der Widerstand des Feindes mehr und mehr zu erlahmen, je rascher und energischer die Entsatztruppen vordringen. Die erste Hälfte des Weges von Tientsin bis Peking war also schon am vorigen Donnerstag zurückgelegt. Der Weitermarsch am Peiho entlang wird hoffentlich mit solcher Schnelligkeit fortgesetzt werden können, daß die Verbündeten noch vor Peking eintreffen, ehe die chinesische Regierung ihre Absicht, die Gesandten nach Tientsin abziehen zu lassen, wieder aufgegeben hat. In England neigt man heute zu einer sehr optimistischen Auffassung der Sachlage. Telegramme melden:

London, 15. Aug. Lord Salisbury ist auf einen Monat nach Schlucht in den Vogesen abgereist. Wie offiziös gemeldet wird, geschah dies auf Rath seines Arztes, und er wird dort die Leitung der Regierungsgeschäfte persönlich weiterführen. Nichtsdestoweniger wird seine Abreise in politischen Kreisen als ein beruhigendes Symptom bezüglich der chinesischen Krise aufgefaßt. Der „Standard" erklärt, Salisbury wäre sicherlich nicht verreist, wenn er irgendwelche neue Verwickelungen in den chinesischen Angelegenheiten erwartete. In seiner Abreise könne man ein Zeichen erblicken, daß das vorzügliche Einverständniß zwischen den europäischen Regierungen ungeschwächt fortdauere. Auch die Meldungen über den Vormarsch der Verbündeten lauten beruhigend. Dem „Daily Expreß" wird aus Shanghai bestätigt die verbündeten Truppen hätten letzten Sonnabend Mittag einen nur 20 englische Meilen von Peking entfernten Punkt erreicht. Wagen und Lastzüge folgen den Truppen auf dem Fuße; Alles deutet auf einen rapiden Marsch bis Peking.

London, 15. August. Der hiesige chinesische Gesandte erklärt die Meldung, daß Livingbeng die Pekinger Gesandtschaften bombardirt habe, für absolut falsch. Die Mitglieder der Gesandtschaften befänden sich wohl und würden von der chinesischen Regierung mit den Nothwendigkeiten des Lebens versehen.

Auch nach einer gestern im Haag eingegangen chiffrirten Depesche des niederländischen Gesandten Knobel in Peking sind alle dort anwesenden Europäer wohlbehalten. Hoffentlich bestätigen sich diese Meldungen. Denn es wäre dann zu erwarten, daß die Verbündeten schon in diesen Tagen in Peking einziehen und die bedrängten Europäer dort entsetzen.

Bedenklich freilich klingt wieder die gestern von uns mitgetheilte Nachricht des britischen Gesandten Macdonald, wonach das Schicksal der in der englischen Gesandtschaft Belagerten eine verzweifelte und daß, wenn der Entsatz nicht sehr bald erfolge, ein allgemeines Massacre wahrscheinlich sei. Auch ein russisches Telegramm ist sehr pessimistisch; aus Peking ging nämlich dem russischen Obersten Woyczak eine Meldung zu, wonach in der Nacht vom 31. Juli zum 1. August das Bombardement der Gesandtschaften von den Chinesen wieder aufgenommen wurde, der europäische Kirchhof geschändet worden war und die Fremden nur bis zum 8. August Vorräthe haben. Also höchste Eile thut jedenfalls noth! — Wir schließen hieran noch folgende Telegramme:

London, 14. Aug. Nach einem Telegramm des „Daily Telegraph" aus Shanghai weist der Vizekönig von Szetschuan auf strikten Befehl von Peking alle Ausländer aus. Viele Missionare seien noch im Innern und schutzbedürftig. Der „Times" wird aus Shanghai gemeldet: Die britische Regierung verpflichtete sich, dem Vizekönig von Wutschang 75 000 Lstrl. zu 4½ pCt. darzuleihen, welche Summe zur Bezahlung der Provinztruppen erforderlich ist.

Shanghai 14. Aug. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Die Explosion, welche am Sonnabend in einem hiesigen chinesischen Pulvermagazin stattfand, war, wie sich jetzt herausstellt, unbedeutend. Menschen sind dabei nicht ums Leben gekommen.

Paris, 14. Aug. In dem heute im Elysee abgehaltenen Ministerrath theilte der Minister des Auswärtigen Delcassé ein Telegramm des französischen Konsuls in Shanghai mit, in welchem dieser neuerdings seiner Besorgniß bezüglich der Aufrechthaltung der Ruhe in der Stadt und Umgegend Ausdruck giebt und hinzufügt, daß Maßregeln getroffen werden, um nöthigenfalls die französische Niederlassung zu schützen. Fern theilte Delcassé eine heute Morgen aus Taku eingetroffene Depesche vom 8. August mit, welche besagt: In einer nach den letzten militärischen Operationen abgehaltenen Berathung der Truppenbefehlshaber wurde beschlossen, den Vormarsch auf Peking fortzusetzen. Schließlich legte Delcassé dem Ministerrath eine Depesche des Gouverneurs von Indochina vor, in welcher es heißt, daß nach einer Meldung aus englischer Quelle das Entsatzkorps sich jetzt 25 Kilometer von Peking befinden soll.

Paris, 14. August. Der „Figaro" hebt in einer offenbar inspirirten Note die Nothwendigkeit hervor, England vor Shanghai nicht ganz allein schalten und walten zu lassen. Es sei Vorsicht geboten gegenüber den englischen Versicherungen, daß keine Transaktionen mit den Chinesen den Mächten insgesammt zu Gute kommen sollen. Diese Figaro-Note scheint darauf vorzubereiten, daß Frankreich das dringende Verlangen hat, für die in China außerhalb der Peiho-Linie zu unternehmenden, dem Schutze der Christen ohne Unterschied der Rasse gewidmeten Aktionen ein einheitliches Vorgehen der Mächte zu sehen. Diese Fragen dürften auch den heutigen Ministerrath beschäftigen.

Ueber die Aktionen der Russen und ihre Fortschritte in der Mandschurei geben folgende Telegramme Mittheilung:

Petersburg, 14. Aug. Der „Russische Invalide" meldet die Ernennung des Kommandeurs des sibirischen Korps Generals Lenewitsch zum kommandirenden General des 1. sibirischen Armeekorps, ferner die Ernennung des Kommandeurs des 2. Kavallerie-Korps Baron Kaulbars zum kommandirenden General des 2. sibirischen Armeekorps. General-Major Wassilewski ist zum Chef des Stabes des 1. und General-Major Kolenko zum Chef des Stabes des 2. Korps, Oberst Marlos zum Chef des Stabes der Landungstruppen ernannt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190008152-16/fragment/page=0001

Petersburg, 14. Aug. Nach den Berichten des Generalstabes von heute hat General Orlow in Chailar eine Garnison zurückgelassen, das ganze Gebiet von der Grenze bis Chailar dem zweiten Militärbezirk einverleibt und dem Abtheilungs-Ataman unterstellt. — Im Amurgebiet bei Moche haben sich chinesische Abtheilungen gezeigt; infolgedessen ist die Garnison von Petrowka verstärkt worden. — Aus Kalgan sind nach einer Wanderung von 35 Tagen drei amerikanische und neun schwedische Missionare in Kiachta eingetroffen. In der Mongolei werden Truppen gesammelt und die Wachthäuser längs der russischen Grenze und ihre Besatzung vermehrt.

Ausland.

Italien.

Zum Tode des Königs von Italien.

Die Königin Margherita ist gestern Vormittag incognito von Rom nach Venedig abgereist. Der König und die Königin gaben der Königin Margherita das Geleit zum Bahnhof.

Wie die römischen Blätter melden, wurde in Tufo (Provinz Avellino) ein als Priester verkleideter Mann verhaftet und dessen Briefschaften und falsche englische und französische Pässe beschlagnahmt. Man glaubt, daß es sich hierbei um den Genossen Brescis bei dem Attentat in Monza handelt, der gegenwärtig von der Polizei gesucht wird.

Frankreich.

Frankreich in Afrika.

Wie der „Temps" meldet, besetzte General Servière, als er von der Besichtigung Tidikelts zurückkam und nur von einer Abtheilung Eingeborener begleitet war, ohne Schuß Adrar, die bedeutendste Stadt von Timmi, welche halbwegs zwischen Tidikelt und Gourara liegt. Die Gegend bei Adrar ist sehr reich. General Servière meldet, man habe über Tuat hinaus eine ununterbrochene Reihe von Oasen gefunden, die stark bevölkert und gut bebaut waren. Das Klima ist sehr gesund und Wasser reichlich vorhanden.

Türkei.

Englisch-türkischer Zwischenfall?

Ein Telegramm des englischen Vizekonsuls in Van meldet, daß er auf einer Reise im Vilajet von hundert bewaffneten Kurden angegriffen, sein Dragoman verwundet und sein Gepäck geraubt wurde. Der Vizekonsul, dem es gelang, nach Van zurückzukehren, verständigte die Behörde über das Vorgefallene, welche alsdann Truppen zur Verfolgung der Kurden entsandte. Die englische Botschaft erhob bei der Pforte Vorstellungen, verlangte die Festnahme und Bestrafung der Schuldigen sowie Wiedererstattung der geraubten Gegenstände.

Der Krieg in Südafrika.

Dem vielgenannten und selbst von den Engländern bewunderten Kommandanten de Wet scheint auch der Durchbruch nach dem westlichen Transvaal thatsächlich gelungen zu sein, ein Unternehmen von geradezu unerhörter Kühnheit. Wie er das hat fertig bringen können, ist schwer zu sagen. Am 6. August überschritt der geschickte Burenführer auf der Flucht von Bredeport, verfolgt von Lord Kitchener, den Vaal bei de Wets Drift. Lord Methuen stand direkt auf seinem Wege zwischen Potchefstroom und Lindeque, am 7. fand ein heißer Kampf bei Vinkers Kroon, ungefähr vier englische Meilen nördlich de Wets Drift statt. Lord Methuen trieb die Buren aus ihrer Stellung, aber anstatt sie auf den Vaal zurückzudrängen, wo sie Lord Kitchener in die Hände gefallen wären, ließ er sie unbegreiflicher Weise ostwärts entkommen. de Wet eilte, so schnell er konnte, vorwärts, vermuthlich, um sich mit den Buren zu vereinigen, die die ganze Gegend zwischen Rustenburg und Zeerust mobil gemacht haben. Lord Kitchener folgte ihm ziemlich scharf in Verbindung mit Lord Methuen, und sein Uebergang über die Eisenbahn am Sonnabend wurde von einer dritten britischen Abtheilung unter General Smith-Dorrien gesperrt. Es scheint nun, daß er dieser Abtheilung auch so entkommen ist, wie er Lord Methuen entkommen ist. Damit würde die „Pacificirung" des westlichen Transvaals eine schwierige Aufgabe werden, denn ein solcher Führer wie de Wet kann da noch sehr große Schwierigkeiten bereiten. Bereits jetzt geht es den Engländern dort nicht zum Besten. Ein Telegramm aus Vryburg besagt, daß General Carrington die Vorräthe in Zeerust verbrannt und sich nach Malmani zurückgezogen habe. Viele Flüchtlinge seien in Vryburg angekommen, welches für den Fall eines Angriffes gut gerüstet sei. Man ist dort also auf eine kräftige Offensive der Buren vorbereitet. De Wets Truppen, die bisher nur auf 1500 Mann geschätzt wurden, werden jetzt auf 3500 Mann mit 14 Kanonen und 300 Wagen mit Lebensmitteln und Munition bezifffert. Ein Telegramm des Feldmarschall Roberts, das sehr gefärbt erscheint, meldet aus Pretoria vom Montag:

Lord Methuen und Lord Kitchener sind noch immer auf der Verfolgung des Generals de Wet und des Präsidenten Steijn begriffen. Eine Depesche Kitcheners von heute früh 8 Uhr aus Schoolplaats, 8 Meilen östlich von Ventersdorp, besagt: In der vergangenen Nacht sprengte de Wet drei seiner Wagen in die Luft; 60 gefangene Engländer und 1 Offizier entkamen aus seinem Lager; sie erzählen, Präsident Steijn dürfe das Lager nicht verlassen und werde unter Ueberwachung gehalten. De Wet habe sich genöthigt gesehen, einen Theil seiner Munition im Stich zu lassen und habe auch 30 völlig erschöpfte Pferde zurückgelassen. Die Gefangenen bestätigen ferner die Meldung, daß Lord Methuen eines der Geschütze de Wets genommen und gestern den Hauptrupp des Feindes mit gutem Erfolge beschossen hat. — Der Zug des Generals Buller nach Norden hat vorzügliche Ergebnisse gehabt. Ein Fiskornet hat sich mit 182 Mann vom Standerton-Kommando gestern ergeben.

Vom östlichen Kriegsschauplatze meldet die „Daily Mail" aus Lourenço Marquez: Die Buren haben Machadodorp verlassen und besetzen Waterval onder. Ein bedeutender Theil der Zelte und des Barackenlagers Louis Bothas sind bei Delmanihya durch Feuer zerstört worden.

Telegramme.

Wien, 15. Aug. Der gestrigen Konferenz des Ministerpräsidenten Körber bei dem Kaiser in Ischl wird in politischen Kreisen große Bedeutung beigelegt. Dem Vernehmen nach will Körber das Abgeordnetenhaus für Ende August oder Anfang September einberufen, vorher jedoch mit den Führern der großen Parteien in Fühlung treten, ob nach deren Meinung ein ruhiger Verlauf der Tagung möglich erscheint. Sollte das nicht der Fall sein, so wird der Reichsrath aufgelöst werden.

Brüssel, 15. Aug. Nachdem in mehreren Druckereien mehrere Setzer, welche Arbeiter-Vereinigungen angehören, entlassen worden sind, um Arbeiter einzustellen, die keinen Syndikaten angehören, hat der Setzer-Verband den Druckereibesitzern für Freitag den allgemeinen Ausstand angedroht, falls sie nicht in aller Form erklären, Arbeiter nicht mehr aus dem Grunde zu entlassen, weil sie Mitglieder des Verbandes sind.

New-York, 14. Aug. Der Kabeldampfer „Anglia" hat heute das Küstenende des neuen deutsch-amerikanischen Kabels aufgenommen, das Seekabel daran befestigt und sodann mit Weiterlegung des Kabels nach den Azoren begonnen.

Aus Rah und Fern.

Von der Pariser Ausstellung. Der französische Ministerrath setzte die Einzelheiten der Feier fest, die am 18. August gelegentlich der Preisvertheilung der Weltausstellung stattfinden wird. Von 75 531 Ausstellern sind 42 790 preisgekrönt worden. Unter den Ausländern zuerkannten Auszeichnungen befinden sich bekanntlich 150 große Preise für deutsche Aussteller.

Chronometer-Konkurrenz-Prüfung. Im „Reichsanzeiger" erläßt die Direktion der deutschen Seewarte in Hamburg eine Aufforderung zur Betheiligung an der 24. Chronometer-Konkurrenz-Prüfung.

Vaterlandsverräther in Frankreich. Man meldet aus Marseille: Ein Bataillon des 40. Linien-Regiments, das gestern auf der „Saledonien" nach China abreisen sollte, mußte infolge des Heizer-Ausstandes die Abreise verzögern. Für China bestimmte Truppen treffen fortgesetzt in Marseille ein; alle Kasernen sind überfüllt. Infolge des Ausstandes sind 5000 Hafen- und Dockarbeiter ohne Arbeit; 2500 Kohlenschlepper sind hierbei nicht eingerechnet. — Auch in Frankreich giebt es also Leute, für die das Wort unseres Kaisers gilt, daß sie ehrlos seien.

Landwirthschaftlicher Genossenschaftstag.

IV.

-r. Halle, 15. August.

Erste Hauptversammlung.

Im weiteren Verlauf der gestrigen Sitzung folgte nach Erledigung des geschäftlichen Theiles ein Vortrag des Herrn Verbandsrevisors Sparr-Salow über die Frage: Welche Maßnahmen können zur weiteren Ausgestaltung der ländlichen Spar- und Darlehns-Kassen ergriffen werden? Auf Grund seiner Erfahrungen gab der Redner manch beachtenswerthen Wink, besonders wie das Interesse an den erwähnten Kassen geweckt und Klein und Groß angeregt werden kann, seine Sparpfennige denselben zuzuführen. Besondere Beachtung schenkte der Vortragende in seinen Ausführungen auch den Konfirmanden- und Klein-Sparkassen, womit er den zweiten der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände, nämlich die Einrichtung von Kinder-, Gesinde- und Arbeiter-Sparkassen durch die landwirthschaftlichen Kreditgenossenschaften berührte, für welchen Gegenstand die Herren Wanderlehrer Zecher-Halle und Pastor Marsch-Meinewch als Referenten bestellt waren. Nach dem Vortrage des Herrn Sparr und der an denselben sich anknüpfenden Besprechung, in welcher besonders auf die Bedeutung einer regen Agitation der Lehrer auf dem Lande für die Gewinnung von Einlegern bei den in Frage stehenden Kassen hingewiesen wurde, auf das Wort verzichteten und sich darauf beschränkten, ihrerseits die Thesen des Vortragenden durch Einfügung einiger ihrer eigenen Leitsätze zu ergänzen. Die Versammlung nahm auf Grund der gemeinsamen Vorschläge aller drei Referenten dann folgende Resolution einstimmig an:

Die Verbände werden ersucht, in verstärktem Maße darauf bedacht zu sein, daß die ländlichen Spar- und Darlehns-Kassen ihre Betriebsmittel aus dem eigenen Bezirk entnehmen. Die Einrichtung von Kinder-, Gesinde- und Arbeiter-Sparkassen ist als eine durchaus gesunde wirthschaftliche und soziale Maßnahme zu bezeichnen, und ist es den ländlichen Kredit-Instituten durchaus zu empfehlen, ihren Geschäftsbetrieb auch auf derartige Kleinsparkassen auszudehnen. Ferner ist dies zu erreichen durch Einführung des Verkehrs in laufender Rechnung mit möglichst allen Mitgliedern, sowie durch Ausdehnung des Sparkassenverkehrs auf Personen aller Stände. Der Allgemeine Vereinstag empfiehlt daher je nach den lokalen Verhältnissen:

1. auf allen Generalversammlungen durch geeignete Vorträge die Mitglieder auf die Bedeutung der Spar- und Darlehnskassen hinzuweisen und sie zu wirklichen Genossen zu erziehen,
2. die Arbeiter und Dienstboten von Zeit zu Zeit durch Flugschriften auf die Vortheile der Sparkasse aufmerksam zu machen,
3. die Dienstherrschaften und Arbeitgeber jährlich zu ersuchen, etwaige Weihnachtsgeschenke oder Prämien an ihre Untergebenen in Form von Sparkassenbüchern zu geben,
4. die Jugend durch Einführung der Klein-Sparkassenbücher heranzuziehen, sei es durch Benutzung der Sparkarten, Sparmarken oder Sparbücher,
5. die Abhaltung der gesparten Beträge zu erstreben,
6. in den vom Sitze der Kasse entfernt liegenden Ortschaften Sammelstellen einzurichten.

Der folgende Vortrag, gehalten von Herrn Landrath z. D. von Brockhausen-Stettin, behandelte die Frage: Welche Erfahrungen sind bei dem Bezuge von Kohlen seitens der landw. Genossenschaften gemacht worden? Der Redner hob im Eingang seiner Ausführungen die hohe Bedeutung der Kohle nicht blos für die Industrie, sondern auch für die Landwirthschaft, ja für die gesammte wirthschaftliche Thätigkeit hervor. Es wurde dann hervorgehoben, daß die Kohlenindustrie und der Bergbau drei Glücksperioden zu verzeichnen gehabt habe, nämlich die Jahre 1871—73, 1890—91 und 1896 aufwärts. Die letztere Periode der Kohlennoth halte noch an, und ein Ende derselben sei auch noch nicht abzusehen, wenn nicht gewisse Mißstände beseitigt würden. Nachdem der Redner dann erläutert hatte, wie der Centralgenossenschaft für Pommern im Kohlenbezuge der vorigen Jahre arge Schwierigkeiten erwachsen seien, ging er an der Hand reichhaltigen Materials zur Darlegung der in den letzten 30 Jahren eingetretenen Verschiebungen in den Preisen der Steinkohlen in den drei großen Kohlen-Produktionsgebieten Preußens, nämlich in Oberschlesien, im Ruhr- und Saar-Gebiet, über, welche von der Gesammtproduktion des Deutschen Reiches in Höhe von etwa 102 Millionen Tonnen im letzten Jahre nicht weniger als 96 Millionen gefördert haben. Redner erörterte besonders auch, inwieweit der Fiskus an dieser Förderung in den einzelnen Gebieten mehr oder weniger betheiligt sei. Er betonte, daß in Oberschlesien die fiskalischen Gruben nur einen verhältnißmäßig geringen Antheil der Gesammtproduktion fördern, nämlich 5 Millionen Tonnen von 26 Millionen. Im Ruhrgebiet befinden sich die Kohlengruben zumeist in den Händen von Aktien-Gesellschaften, d. h. fast durchweg von großen Bank-Firmen, deren Papiere wesentlich der Spekulation dienen, und die sich zum Kohlensyndikat zusammengeschlossen haben, das die Preise theilweise als unverhältnißmäßig hoch festgesetzt hat. Stärker ist der Staat an der Förderung im Saargebiet betheiligt. Eine Reihe von Faktoren sind vorhanden, welche die Kohlennoth nicht verschwinden lassen, deren Abstellung im dringenden Interesse unseres gesammten Volkes liegt und darum vom Staate mehr Beachtung verdient, als ihr bisher von demselben geschenkt worden ist. Der Dortmund-Ems-Kanal, der eigentlich im Herbst gesegnet werden mit dem Ziele, die Kohlen-Industrie des Ruhrgebietes lebensfähig zu erhalten und den dort beschäftigten Bergwerks-Arbeitern dauernd ihre Existenz zu sichern, hat sich ganz gegen diesen Gedanken seit seiner Eröffnung als ein Transportweg erwiesen, der in erster Linie dem Import ausländischer Kohle ins Ruhrgebiet dient. Die Ausnahmetarife für zum Export bestimmte Kohle, welche als eine wesentliche Ursache der Kohlennoth anzusehen, sind infolge der stetig im Verhältniß zur Produktion in erhöhtem Maße sich steigernden Exports, haben bekanntlich dem Reichstage Anlaß gegeben, sich für ihre Aufhebung auszusprechen, besonders auch im Sinne der Mitglieder des Parlaments aus dem Stande der Landwirthe; bisher ist jedoch eine solche Maßnahme noch nicht erfolgt, obgleich dieselbe dringend nothwendig erscheint und der Staat die Pflicht hätte, dafür zu sorgen, daß die im Inlande so dringend gebrauchte Kohle nicht in's Ausland hinausgeführt wird. Besonders gilt die Nothwendigkeit der Aufhebung der Export-Ausnahmetarife für Ruhr- und Saargebiet, in welchem letzteren ja der Staat stark in der Förderung betheiligt ist, während sie in Schlesien weniger nothwendig erscheint, da sie nur einen geringen Preisunterschied bedingen würde, wohl aber muß für Schlesien besonders noch verlangt werden, daß der Staat die in seinen Werken geförderte Kohle ganz dem Inlande zur Verfügung stellt. Weiter aber erscheint zur Hebung der Kohlennoth die Gewährung von Ausnahmetarife für importirte Kohle von den Seehäfen nach dem Binnenlande dringend nothwendig. Sodann ist eine erweiterte Berücksichtigung der Wünsche der landw. Genossenschaften hinsichtlich der Abgabe von Kohlen an sie seitens der fiskalischen Werke unbedingt erforderlich, in welcher Beziehung trotz der Zusagen des Ressort-Ministers mancherlei Klagen laut geworden sind. Im Anschluß an seine Ausführungen unterbreitete der Redner der Versammlung den Vorschlag, folgende Resolution anzunehmen:

Die Anwaltschaft wird ersucht, die bei dem Bezug von Kohlen seitens der landwirthschaftlichen Genossenschaften gemachten Erfahrungen so schnell als möglich in einer Denkschrift an die Staats-Ministerien darzulegen, dieselben auf die der Landwirthschaft, insbesondere den landwirthschaftlichen Genossenschaften, durch die in Folge der eingetretenen Kohlennoth drohenden Gefahren aufmerksam zu machen, und sie zu bitten, möglichst noch im laufenden Jahre dafür Sorge zu tragen, daß den landwirthschaftlichen Central-Genossenschaften die Lieferungen von Kohlen sichergestellt werden.

In der Besprechung dieses Antrages erörterte Herr Hauptmann Schmidt-Breslau die in Schlesien von den landw. Genossenschaften hinsichtlich des Bezuges von Kohlen gemachten Erfahrungen; auch dieser Redner betonte die Nothwendigkeit von Maßnahmen zur Einschränkung des Exports und meinte, daß man sogar an ein direktes Verbot desselben denken könne. Herr Genossenschaftsdirektor Waiesti-Schneidemühl stellte dann den Antrag, die Staatsregierung zu ersuchen, den privaten Kohlenbesitz in staatlichen überzuführen, um dauernd der Kohlennoth zu steuern, zog jedoch diesen Antrag zurück, nachdem verschiedene Redner denselben als unter den obwaltenden Verhältnissen zu weitgehend gekennzeichnet hatten und besonders der Referent darauf hingewiesen hatte, daß der Ankauf der privaten Werke durch den Staat zur Zeit einer Hausse wie sie besteht, sehr kostspielig und das über den Werth bezahlte Geld geradezu weggeworfen sein würde. Die oben angegebene Resolution wurde einstimmig gut geheißen; im Anschluß an diesen Beschluß mahnte der Verbandsanwalt noch zu recht umfangreichen Aufgaben von Kohlenbestellungen an die Centralgenossenschaften, damit diese durch hohe Bedarfszahlen wirken könnten, was bei dem Rückgang des Bezuges gegen früher in letzter Zeit nicht möglich gewesen sei.

Herr Amtmann Nachtigall-Scharpenhufe erörterte dann, wie es seitens desselben bereits früher hier gelegentlich der Hauptversammlung des Verbandes der landwirthschaftlichen Genossenschaften in der Provinz Sachsen geschehen, die Frage, ob die Einrichtung von Rahmstationen im Interesse des Molkereigenossenschaftswesens liege. Seinem, auch vom Herrn Verbandsdirektor Plehn-Gruppe befürworteten Antrage gemäß wurde beschlossen:

Da große Molkereibetriebe günstigere Verarbeitungs- und Verwerthungsmöglichkeit besitzen als kleine, so empfiehlt es sich überall da, wo bereits Molkereigenossenschaften bestehen, nicht neue selbstständige Genossenschaften zu gründen, sondern Rahmstationen (Filialen) zu errichten.

Dies ist im Besonderen in den Gegenden zu betreiben, in denen die Gefahr besteht, daß durch viele kleinere selbstständige Molkereigenossenschaften eine Konkurrenz derselben auf den lokalen Märkten zu befürchten ist.

Ueber die neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Kalidüngung hielt dann Herr Professor Dr. Albert-Halle a. S. einen eingehenden Vortrag, in welchem er besonders auch auf Grund der in der Lauchstädter Wirthschaft gemachten Versuchsresultate die Frage der Werthbemessung der Anwendbarkeit der Kalirohsalze, so besonders Kainit und Carnallit, sowie auch der hochprozentigen Kalisalze, weiter das verschiedene Kali-Bedürfniß der heimischen Hauptkulturpflanzen und der verschiedenen Bodenarten u. s. w. beleuchtete. Im Anschluß an den Vortrag erklärte der Vereinstag, daß er nach Kenntnißnahme von den Erfahrungen auf dem Gebiete der Kalidüngung und der im Allgemeinen erfreulichen Ausdehnung, welche der Verbrauch der Kalisalze in Deutschland genommen hat, bei der großen Bedeutung, welche die Kalidüngung vorzugsweise für leichten Boden und Wiesen hat, es für nothwendig erachtet, mit allen Mitteln dahin zu streben, daß der Verbrauch der Kalisalze gerade in den von der Natur weniger begünstigten Gegenden noch gesteigert wird.

Der Verbandstag betrachtet es daher für Pflicht aller Genossenschaften, ihre Mitglieder zur Verwendung von Kalisalzen überall dort anzuregen, wo dies nöthig ist, sowie für rechtzeitigen und sachgemäßen Bezug und Gebrauch nach Möglichkeit zu sorgen.

Nach diesem Vortrag gab der Vorsitzende Herr Major a. D. Endell-Posen dem tiefen Bedauern Ausdruck, daß der um die deutsche Landwirthschaft so hochverdiente Herr Geheimrath Professor Dr. Maercker, der eine schwere Krankheit durchgemacht, durch dieselbe verhindert sei, den Verhandlungen beizuwohnen; dem Vorschlage, Herrn Geheimrath Maercker die herzlichsten Grüße und die besten Wünsche für seine baldige vollständige Genesung zu übermitteln, stimmte die Versammlung einstimmig zu.

Als letzter Punkt gelangte dann in der gestrigen, nach mehr als sechsstündiger Dauer erst gegen 3¾ Uhr geschlossenen Sitzung die Frage zur Verhandlung, ob es rathsam erscheine, mit der Errichtung von landw. Brennereigenossenschaften in großem Umfange vorzugehen. Der Berichterstatter, Gans Edler-Herr zu Putlitz-Groß-Pankow, Bevollmächtigter des Brennerei-Ausschusses und Vorsitzender der Zentralstelle für Spiritusverwerthung, beantragte, der Vereinstag wolle erklären:

Die Ausdehnung der Brennereibetriebe ist landw. und volkswirthschaftlich ein Fortschritt. Große Genossenschaften sind nicht empfehlenswerth. Kleine Genossenschaften sind überall anzustreben, wo der Absatz von Eskartoffeln erschwert ist. Die Genossenschaftsverbände haben darüber zu wachen, daß der Neubau von Brennereien sich der Marktlage anpaßt. Genossenschaftsbrennereien sollen nur unterstützt werden, wenn sie sich dem Verwerthungsverbande deutscher Spiritusfabrikanten anschließen.

Nach einer kurzen Besprechung, in welcher der letzte Satz der Resolution von einem Redner als zu schroff beanstandet wurde, erfolgte die Annahme der Resolution mit allen gegen eine Stimme, nachdem der Referent sowie auch Herr Landrath z. D. von Brockhausen betont hatten, daß die Annahme des erwähnten Passus unbedingt nothwendig erscheine, wenn man nicht der Erreichung der geplanten Besserung der Verhältnisse für die Spiritus-Produzenten direkt entgegen arbeiten wolle.

*

Das Gartenfest auf der Peißnitz.

Fast schien es, als ob das zu Ehren des Vereinstages von der Stadt Halle auf der Nachtigallen-Insel geplante Fest im wahren Sinne des Wortes zu Wasser werden sollte. Drohende Wolkenthürmen sich gegen Abend am Himmel auf und mehrfach ging nach Beginn des Festes etwas Regen nieder. Trotzdem versammelten sich auf der Terrasse des Peißnitz-Restaurants die Gäste der Stadt, neben den Theilnehmern des Verbandstages auch Angehörige derselben und eine Anzahl Mitglieder unserer städtischen Behörden. Den Fremden wurde übrigens auch Gelegenheit geboten, die eigenartige Tracht der Salzwirkerbrüderschaft kennen zu lernen, indem mehrere Halloren am Eingang des Gartens neben den die Programme vertheilenden Magistratsboten Posto gefaßt hatten. Nach einem reichhaltigen, sehr ansprechend zusammengestellten Programm bot die Kapelle unseres Füsilier Regiments unter Leitung des Herrn Musikdir. Wiegert in altgewohnter Weise tüchtige Leistungen. Ein ziemlich starker Regenschauer zwang die Hörer, zeitweise in den Kolonnaden Schutz zu

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190008152-16/fragment/page=0002

suchen, doch bald Merke sich zur Freude Aller der Himmel, die Sterne strahlten am Firmament und der Aufenthalt im Freien gestaltete sich wieder überaus angenehm. Um 9½ Uhr fand unter Vorantritt der Musikkapelle ein Rundgang durch die Anlagen der Weißnig statt, die sich im Reize einer prächtigen festlichen Beleuchtung präsentirte, um deren Ausführung sich besonders Herr Stadtrath Schulze und die ihm unterstellten Beamten der städtischen Gartenverwaltung verdient gemacht hatten. Die bengalische Beleuchtung der so romantischen Felspartien unseres Saalethales fand bei allen Theilnehmern des Rundganges lebhafte Anerkennung; besonders wirkungsvoll erschienen außer der Burg Giebichenstein und der Berglehne die Rabe'sche Villa, die Restaurationslokalitäten am Saaleufer, die Steckner'sche Villa und die Lehmann'schen Felsen. Nicht wenige lobende Worte konnte man von den auswärtigen Gästen über die Schönheit unseres Saalethales vernehmen, an das sie gewiß eine dauernde Erinnerung nach dem gestern von demselben gewonnenen Eindruck mit heimwärts nehmen werden. Dem Danke für die von der Stadt dem Vereinstage gebotene Ehrung gab Herr Geheimrath Haas in beredten Worten Ausdruck. Er hob hervor, daß Halle gegenüber seinen Verhältnissen vor einem Vierteljahrhundert, wo er zum ersten Male hier gewelt, einen gewaltigen Aufschwung und eine bedeutsame Entwickelung durchgemacht habe, sodaß es heute zu den schönsten deutschen Städten zähle und keinen Vergleich mit anderen Städten zu scheuen brauche, denen durch die Niederlegung ihrer Festungswerke die Möglichkeit gegeben sei, sich zu erweitern. Diese großartige Ausgestaltung danke Halle wesentlich der energischen Thatkraft seiner Verwaltung, deren Leiter in so liebenswürdigen Worten in der Hauptversammlung des Vereinstags begrüßt und die guten Beziehungen zwischen der Stadt Halle und der Landwirthschaft hervorgehoben und dem Wunsche auf feste Festigung derselben Ausdruck gegeben habe. Auch die Landwirthe freuten sich der Entwickelung und schönen Ausgestaltung Halle's, auch sie wünschten, nach wie vor Hand in Hand zu gehen mit den Städten, in welchen man, wie es hier der Fall sei, ein warmes Herz für die Landwirthschaft habe. Das nach diesen herzlichen Worten auf die Stadt Halle und ihre Bürgerschaft ausgebrachte Hoch fand bei den Festtheilnehmern jubelnden Wiederhall.

Herr Oberbürgermeister Staude bekundete für die durch diese Ansprache unserer Stadt gezollte Ehrung als Anerkennung warmen Dank. Wenn auch Manches in Halle doch noch der Weiterentwickelung fähig, so werden Aufgabe der städtischen Behörden bleiben und nachhaltig angetrieben werden, unsere Stadt immer und mehr dem idealen Ziele zuzuführen, das in den Worten des Herrn Geheimrath Haas als schön erreicht bezeichnet sei. Nach wie vor aber werde man Werth darauf legen, mit dem Lande Freundschaft zu halten in steter Erinnerung der Thatsache, daß der Aufschwung Halle's eng mit der Entwickelung der heimischen Landwirthschaft verknüpft sei. Der Name Rühn's in der Tafel der Ehrenbürger unserer Stadt solle dauernd die Bürgerschaft von Halle mahnen, was sie der Landwirthschaft zu verdanken habe, der zu wünschen sei, daß die schweren Zeiten für sie bald schwinden möchten, zu deren Linderung die genossenschaftliche Selbsthilfe in die Wege geleitet sei und sich so kräftig entwickelt habe. Ein Hoch, auf die gedeihliche Entwickelung der deutschen Landwirthschaft ausgebracht, schloß die Ansprache, welche mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Bei anregender Unterhaltung und den trefflichen Darbietungen der Musikkapelle blieben die Festgenossen bis gegen 11 Uhr beisammen, wo dann der Heimweg über die gleichfalls festlich beleuchtete Peißnitzbrücke angetreten wurde. Der Stadt Halle darf man zu dem gelungenen Verlauf dieses Festes, durch das sie ihre Gäste, aber nicht minder sich selbst geehrt hat, aufrichtig Glück wünschen!

Provinz Sachsen und Umgebung.

W. Weißenfels, 13. Aug. (Vertreter des Kaisers.) Nach einem heute aus dem Kyffhäuser des Kaisers eingegangenen Telegramm hat der Kaiser an Stelle des erkrankten Prinzen Joachim Albrecht dessen jüngeren Bruder, den Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, mit seiner Vertretung bei der am 18. August stattfindenden Enthüllung des Reiterstandbildes Kaiser Wilhelms I. betraut.

M. Naumburg, 13. Aug. (Bestätigung.) Der Reichsanwalt Karl Rudolf Pfeiffer in Naumburg a. S. ist als besoldeter Beigeordneter der Stadt Nendsburg auf zwölf Jahre bestätigt worden.

W. Erfurt, 14. Aug. (Der Defraudant Thiemenger) ist bereits gestern hier eingetroffen und dem Gerichtsgefängniß übergeben worden.

B. Dessau, 14. August. (Eisenbahnunfall.) Als gestern Nachmittag der Personenzug 4 der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn den Uebergang des Weges Griesen-Roderode passirte, wurden die Pferde eines Fuhrwerkes, welches auf dem Wege hielt, um den Zug vorbeizulassen, scheu und liefen direkt auf den Bahndamm. Trotz sofortigen Bremsens faßte die Maschine das Gespann, tödtete beide Pferde und zertrümmerte den Wagen vollständig. Die beiden Fuhrleute aus Griesen, der Kossath Fischer und dessen 13jähriger Sohn, wurden schwer verletzt; ersterer erlitt einen Kinnbackenbruch, letzterer einen Schädelbruch. Am Zuge wurden die Locomotive und einige Wagen beschädigt, doch konnte die Fahrt mit viertelstündiger Verspätung fortgesetzt werden.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, 16. August: Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich warm, strichweise Gewitterregen.

Freitag, 17. August: Vielfach heiter bei Wolkenzug, wärmer, Neigung zu Gewittern.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

					Fall	Wuchs
			Saale.			
Halle	14. August	+ 1,78	15. August	+ 1,78	—	—
Kœthen	„	+ 1,56	„	+ 1,51	0,02	—
*Alsleben	13. August	+ 1,44	14. August	+ 1,39	0,05	—
*Calbe, Obp.	„	+ 1,48	„	+ 1,48	—	—
do. Untp.	„	+ 0,48	„	+ 0,43	0,05	—
			Unstrut.			
Straußfurt	13. August	+ 1,15	14. August	+ —	—	—
			Moldau.			
Budweis	12. August	— 0,06	13. August	— 0,04	—	0,02
Prag	„	— 0,55	„	— 0,45	—	0,10
			Elbe.			
Pardubitz	12. August	+ 0,10	13. August	+ 0,14	0,04	—
Brandeis	„	+ —	„	+ —	—	—
Melnik	„	+ 0,58	„	+ 0,59	0,01	—
Leitmeritz	„	+ 0,44	„	+ 0,43	0,01	—
Außig	„	— —	„	— 0,33	—	—
Dresden	13 August	— 1,58	14. August	— 1,58	—	—
*Torgau	„	+ 0,30	„	+ 0,28	0,02	—
*Wittenberg	„	+ 1,18	„	+ 1,05	0,13	—
*Roßlau	„	+ 0,53	„	+ 0,47	0,06	—
*Barby	„	+ 0,80	„	+ 0,77	0,03	—
*Magdeburg	„	+ 0,98	„	+ 0,98	—	—
*Zangermünde	„	+ 1,38	„	+ 1,38	—	—
*Wittenberge	„	+ 1,11	„	+ 1,11	—	—
Dömitz	„	+ 0,52	„	+ 0,51	0,01	—
*Lauenburg	„	+ 0,64	„	+ 0,61	0,03	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

Börsen- und Handelstheil.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 14. August (Berliner Produktenbörse.) Die heute amtlich ermittelten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, Oktober 156,75 M. Roggen, loko feiner märkischer 146,25 M. ab Bahn, September 142,00—142,25 M., Oktober 142,25 M. Gerste, leichte inländische Futtergerste 137,00—144,00 M., schwere do. 145,00 bis 154,00 M. Hafer, pommerscher, mecklenburger und märkischer feiner 154,00—164,00 M., mittel 147,00—153,00 M., preußischer, posener und schlesischer mittel 140,00—146,00 M., russischer mittel 136,00—140,00 M., do. gering 132,00—135,00 M. Mais, amerik. mixed 113,50—114,50 M. frei Wagen. Erbsen, inländische und russ. Futterwaare 154,00—160,00 M. Weizenmehl 00 19,30—21,75 M. Roggenmehl 0 und 1 19,10—20,25 M. Weizenkleie, grobe 9,80 bis 10,00 M., feine 9,60—9,80 M. Roggenkleie 9,80—10,20 M. — Mittagsbörse: Weizen, Oktober 157,00—157,25—156,75 M., Dezember 158,75—159,00—158,50 M. Roggen, feiner märkischer 146,50 M. ab Bahn, September 142,50—142,25 M., Oktober 142,50—142,25 M., Dezember 142,25—142,50—142,25 M. Hafer, pommerscher, mecklenburger und märkischer feiner 153,00—163,00 M., mittel 146,00 bis 152,00 M., preußischer, posener und schlesischer mittel 139,00 bis 145,00 M., russischer mittel 135,00—139,00 M., gering 131,00—134,00 Mark. Mais, loko amerikanischer mixed 113,50 M. frei Wagen. Weizenmehl 00 19,30—21,70 M. Roggenmehl 0 und 1 19,10—20,20 Mark. Rüböl, Oktober 60,00—59,80—60,00 M. Spiritus 50,50 M. — Preise um 2½ Uhr (nicht amtlich): Weizen, September 155,25 M., Oktober 156,75 M., Dezember 158,50 M. Roggen, September, Oktober und Dezember 142,50 M. Hafer, September und Oktober 129,75 M. Mais, September 110,25 M. Oktober 109,50 M. Rüböl, Oktober 59,90 M., Mai 58,60 M. Mehl, September, Oktober und Dezember 19,20 M.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 14. Aug. Weizen ruhig, holsteinischer loco 155 bis 162 M. Roggen ruhig, mecklenburgischer loco neuer 150—154, russischer loco stau, 101. — Mais ruhig, 113. — Hafer stetig. — Gerste fest.

* **Wien**, 14. Aug. Weizen per Herbst 8,15 Gd., 8,16 Br., per Frühjahr 8,55 Gd., 8,56 Br. Roggen per Herbst 7,55 Gd., 7,56 Br., per Frühjahr 7,90 Gd., 7,91 Br. Mais per Juli-August 6,55 Gd., 6,56 Br., Hafer per Herbst 5,77 Gd., 5,80 Br., per Frühjahr —, — Gd., —, — Br.

* **Pest**, 13. August. Weizen loco beh., do. per Oktober 7,89 Gd., 7,90 Br., per April 8,24 Gd., 8,26 Br. — Roggen per Oktober 7,10 Gd., 7,11 Br. — Hafer per Oktober 5,35 Gd., 5,37 Br. — Mais per August 6,31 Gd., 6,32 Br., per September 6,22 Gd., 6,24 Br., per Mai 1901 — Gd., — Br.

* **Paris**, 11. August. (Anfangsbericht.) Weizen matt, per August 20,30, per September 20,55, per September-Dezember 21,00, per November-Februar 21,60. — Roggen behauptet, per August 14,00, per November-Februar 15,00.

* **Paris**, 11. August. (Schlußbericht.) Weizen matt, per August 20,15, per September 20,50, per September-Dezember 20,95, per

3. Ziehung der 1. Klasse 203. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 14. August 1900, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

115 81 291 495 [200] 668 850 904 1122 260 342 70 500 2006 100 266 381 720 966 74 85 3098 99 257 300 23 36 737 934 4135 65 93 352 29 533 5009 319 65 406 87 727 842 957 6020 31 155 273 343 63 567 614 25 67 727 28 59 66 959 67 7310 78 596 626 773 83 8076 78 194 252 338 438 51 742 818 37 90 928 9124 25 88 605 56 831 10000 100 97 216 385 549 625 861 11134 66 90 345 446 562 684 728 72 806 967 77 12007 74 245 [150] 678 732 980 13351 519 [300] 56 91 713 90 14148 340 98 527 52 679 774 915 60 15052 111 90 201 2 95 530 662 80 775 900 83 16161 344 779 [500] 805 31 973 17005 42 102 493 528 760 87 836 18281 337 618 805 91 971 93 19191 364 [500] 76 79 96 410 639 [200] 71 844 76 20181 181 277 94 427 46 87 407 10 89 96 544 892 21012 231 63 85 308 19 451 544 [150] 701 10 816 22 22110 301 65 597 [200] 718 829 926 81 [150] 23427 36 228 409 19 77 512 18 634 62 711 59 801 8 946 24143 59 257 457 74 584 704 866 87 923 66 [150] 485 753 86 911 37 99 25150 235 332 76 [150] 525 [200] 52 776 27099 160 371 [200] 408 65 508 69 618 38 41 876 84 28009 85 208 542 690 897 963 29183 [300] 623 726 91

30132 299 364 67 91 620 85 87 865 746 863 31059 64 79 193 246 78 345 483 660 704 839 44 926 32014 90 186 249 598 745 33031 173 409 64 531 61 639 783 71 999 34119 246 520 50 789 819 35122 63 276 345 93 551 689 85 69 736 40 70 828 36222 410 623 790 91 914 915 37024 201 64 827 38011 159 64 551 606 840 [150] 952 39124 332 455 731 803 998

40129 39 99 36 99 207 51 552 838 911 41104 200 407 [150] 51 74 674 792 963 42180 229 614 703 43035 305 465 684 793 910 54 44182 96 70 996 716 22 830 37 931 57 76 45202 484 97 521 46037 129 65 491 [150] 603 82 701 47 77 812 47191 295 319 93 626 69 735 84 48095 329 [150] 627 71 62 833 38 41 937 49017 71 335 81 514 80 [150] 816 956

50141 229 301 405 99 573 682 70 51335 415 512 717 921 40 52154 61 [150] 224 75 323 97 455 541 606 46 57 754 885 93 936 59 53125 64 235 53 313 [200] 402 28 47 83 87 95 743 835 905 54027 105 427 74 55032 88 128 46 70 290 327 51 685 891 916 84 56000 77 [150] 105 52 222 425 92 553 620 92 711 57034 40 90 344 393 621 906 58015 90 167 866 [200] 93 416 45 76 682 890 59170 369 [150] 468 859 960

60024 56 110 247 430 58 531 744 [200] 910 55 61038 65 106 10 90 275 496 628 761 801 88 62007 64 124 86 216 406 47 728 875 63137 48 61 422 983 96 64035 379 440 47 544 746 809 26 955 78 65009 104 317 52 [150] 63 336 [200] 86 418 [150] 724 816 881 66105 48 468 881 67105 233 399 478 597 99 682 864 68276 430 509 93 95 632 781 869 959

69111 32 346 434 88 501 46 93 678 84 795

70013 143 41 288 90 384 92 96 505 10 90 780 882 38 931 48 75 71212 403 37 529 88 649 705 72069 115 269 351 881 54 964 73015 219 21 29 94 538 [150] 42 49 52 529 753 802 3 85 925 74 74136 291 351 97 559 788 [200] 75 75313 47 136 45 63 525 606 32 82 747 76 40 76002 67 171 224 494 548 601 77055 761 883 72 78221 50 79 137 37 475 694 729 79 79094 103 19 684 748 90 873 979 97

80000 71 157 276 359 435 607 721 81068 [150] 483 576 89 611 33 82004 72 122 351 463 550 668 895 981 83000 219 422 [150] 585 687 [150] 722 72 84000 98 115 41 53 486 576 97 673 744 803 4 10 920 85066 140 [200] 410 49 731 822 86139 214 18 322 87 735 35 45 882 929 89 87765 238 373 456 628 712 93 818 79 [150] 88000 43 [150] 80 128 222 348 83 409 87 614 715 817 85 95 972 [150] 89465 693 946 79

90055 60 61 78 148 [200] 93 206 507 83 [300] 88 59 92 691 744 48 810 925 91034 [500] 61 217 32 60 435 51 75 529 38 612 23 754 89 92175 291 28 33 344 94 98 451 88 688 801 56 975 93605 101 227 332 90 52 [150] 651 717 938 94054 117 212 394 [150] 412 505 18 88 95368 369 402 81 642 [150] 731 808 62 68 75 914 99 96018 39 53 178 85 428 885 97054 127 75 203 39 77 487 95 517 35 [150] 49 81 86 [150] 98929 2 169 256 511 50 730 908 99063 139 45 82 386 402 52 613 81 [200] 95 [300] 83021 145 67 414 677 881 [150] 746 59 983 107428 654 732 979 17199 235 94 566 84 736 872 93 942 18010 223 78 859 524 60 802 98 19158 253 326 65 483 94 531 641 775 915 20000 [150] 533 631 [1000] 77 [200] 600 [150] 48 [300] 81 [150] 309 [150] 471 76 537 58 654 736 815 29 52 988 22520 86 723 91 813 970 23022 97 156 271 375 433 62 607 [150] 21 24059 174 383 650 96 25051 177 [150] 455 544 615 86 26012 185 440 562 651 797 893 27034 148 221 [3000] 555 788 28067 293 44 [150] 412 29 447 [200] 83 595 607 975 96 97 [150] 29183 574

30022 216 89 480 648 31073 90 223 43 81 442 780 933 69 32617 963 [300] 33026 323 927 [150] 90 34023 39 47 141 49 94 267 81 [150] 486 [150] 835 939 53 35011 211 372 459 560 [300] 73 614 769 874 78 975 36481 585 37249 384 457 67 727 36 38028 30 230 93 98 532 744 907 39249 301 33 49 95 723 740

40075 193 240 311 [150] 917 41190 253 315 64 489 932 42140 201 9 44 888 43162 91 335 44 413 592 708 814 935 86 44682 97 534 84 [300] 485 [150] 45026 183 357 93 505 604 99 46063 145 369 404 19 20 [200] 68 720 89 47060 193 887 48117 212 364 411 58 700 40 801 21 89 935 49018 168 498 504 656 71 703 993

50134 410 588 860 72 83 748 807 94 981 96 51177 90 203 42 381 608 58 52324 404 40 67 524 [150] 88 666 912 53090 103 13 561 650 737 810 [2000] 11 6 885 54043 115 52 60 61 269 520 626 30 783 967 55188 347 77 479 83 628 624 704 17 823 [150] 928 31 56003 324 404 676 [150] 98 282 [300] 28 439 68 75 500 15 703 88 895 57000 [150] 11 292 [150] 540 57 722 56 98 808 960 59053 [30 000] 96 140 568 74 665 67 882 88 929

60186 89 281 311 39 490 635 802 26 941 56 61064 497 531 39 748 62167 75 87 221 55 86 381 87 525 74 657 812 67 976 63012 67 105 210 639 817 986 94 64163 429 669 70 753 63 86 894 65004 62 [150] 76 191 503 403 794 [150] 66186 454 577 732 909 68 95 [2000] 67033 50 [300] 28 846 68048 112 77 528 968 413 97 728 850 912 25 69006 18 66 148 455 704 21 94

70030 120 214 507 71009 112 305 536 86 95 860 72047 148 61 68 857 96 402 591 [300] 692 882 971 73054 168 276 373 [150] 535 59 89 663 78 919 [150] 44 74128 78 317 424 60 501 608 30 707 892 988 75008 103 30 [500] 69 88 92 243 90 859 65 609 924 26 707 834 992 76009 129 65 [150] 81 853 938 77067 315 454 [300] 78 [150] 78404 545 74 765 870 906 [500] 79073 81 275 381 541 631 50 723 808 78 [200]

80558 620 708 805 907 81082 384 421 48 65 667 720 53 74 85 939 82000 127 234 457 90 593 94 662 [150] 83313 559 [150] 84001 41 92 [150] 85000 [150] 696 751 991 84104 368 558 621 813 53 56 947 85070 196 558 452 59 718 44 95 960 86302 [200] 443 650 740 72 817 39 87192 404 11 57 [150] 91 253 403 886 738 [300] 88139 404 83 [150] 876 90041 83 149 280 372 529 653 78 848 91410 70 763 863 961 92094 149 556 82 601 42 773 904 94 95 93000 [150] 65 201 30 84 480 968 94 [150] 94128 329 524 50 401 3 15 91 939 59 95211 316 490 658 89 764 912 20 96229 439 48 565 783 97 97254 378 857 71 98129 97 355 70 82 [150] 354 851 563 627 722 832 58 [200] 966 99176 592 843 84 87

100012 179 286 418 89 686 89 810 75 927 89 101052 86 119 277 79 349 93 539 [300] 102 [150] 102 [150] 103 [150] 103 [150] 104 [150] 105 [150] 106 [150] 107 [150] 108 [150] 109 [150] 110 [150] 111 [150] 112 [150] 113 [150] 114 [150] 115 [150] 116 [150] 117 [150] 118 [150] 119 [150] 120 [150] 121 [150] 122 [150]

November-Februar 21,55. — Roggen ruhig, per August 14,15, per November-Februar 14,90.

* **Amsterdam**, 14. August. Weizen auf Termine geschäftslos, do. per November —. — Roggen auf Termine träge, — per Oktober 126, do. pr. März 127.

* **Antwerpen**, 11. August. Weizen behauptet. — Roggen ruhig. — Hafer behauptet. — Gerste behauptet.

* **London**, 14. August. An der Küste — Weizenladungen an geboten.

* **New-York**, 14. August. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco 81¾/₄, August —, per September 79¾/₄, per Oktober 80¾/₄, per Dezember 81⅞/₄. — Mais per August —, per September 43⅛/₄, per Dezember 40⅛/₄. — Mehl 270, Getreidefracht 3⅜/₄.

* **Chicago**, 14. August. (Telegr.) Weizen per August 74⅝/₄, per September 75⅞/₄. — Mais per August 37⅞/₄.

Zucker.

* **Hamburg**, 14. August. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88⁰/₄ Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 11,60, per September 11,22½, per Oktober 9,82½, per Dezember 9,62½, per März 9,82½, per Mai 9,92½. Ruhig.

* **London**, 14. August. 96⁰/₄ Proz. Javazucker loco 13½ ruhig, Rüben-Rohzucker 11 sh. 7 d. Käufer, 11 sh. 9 d. Verkäufer, fest.

Kaffee.

* **Hamburg**, 14. August. (Anfangsbericht.) Kaffee, Good average Santos September 42,75, Dezember 43,25, März 44,00, Mai 44,25.

* **Hamburg**, 14. August. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos September 42,25 G., Dezember 43,00 G., März 43,50 G., Mai 44,00 G.

* **Havre**, 14. August. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Baisse. Rio 23 000 Sack, Santos 41 000 Sack. Zufuhren für zwei Tage.

* **Havre**, 14. August. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos September 51,25, Dezember 25,00, März 52,75. — Tendenz: Behauptet.

* **Amsterdam**, 14. August. Java-Kaffee good ordinary 37.

Petroleum.

* **Bremen**, 14. August. Petroleum. Faß zollfrei. Standard white loco 7,40 Br.

* **Hamburg**, 14. August. Petroleum fest. — Standard white loco 7,30 Br.

* **Antwerpen**, 11. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 19¼ bez. und Br., per August 19¼ Br., per September 19½ Br., per Oktober-Dezember 19¾ Br. Fest.

* **New-York**, 14. August. (Telegramm). Petroleum Standard white in New-York 805, do. in Philadelphia 800, do. Refined (in Cases) 935 do. Credit Balances at Oil City 125.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 13. August. Branntwein 40 Vol.-⁰/₄, für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 59,00—61,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-⁰/₄ für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 65,00—67,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* **Hamburg**, 14. August. Spiritus still, — August 17¼ G. August-September 17¼ G., Sept.-Oktober 17¼ G.

* **Paris**, 11. August. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig, August 36,25, September 36,25, Sept.-Dezember 35,00, Januar-April 34,00.

* **Paris**, 11. Aug. (Schlußbericht.) Spiritus ruhig, August 36,25, September 36,25, September-Dezember 35,00, Januar-April 34,00.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 14. August. Erbsen, gelbe zum Kochen 16,00 bis 22,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 17,00—36,00 Mk., Linsen 20,00 bis 44,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Köln**, 14. August. Rüböl loco 63,00, Oktober 62,00.

* **Hamburg**, 14. August. Rüböl fest, loco 61,00.

* **Hamburg**, 13. August. Schmalz. Amerikan. Steam 35½ Mk., do. raff. in Tierces Marke Armour's Special — Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 36¼ Mk., do. do. Choice Grocery 36¼ Mk., div. Marken 35¾/₄—36 Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **New-York**, 14. August. (Telegramm.) Schmalz Western steam 6,95, do. Rohe und Brothers 7.20.

Fische.

* **Hamburg**, 13. August. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 125 bis 140 Pfg., kleine 100—120 Pfg., Seezungen, große 300—320 Pfg., kleine 200—210 Pfg., dänische 160—180 Pfg., Kleine, große 70 bis 100 Pfg., kleine 40—50 Pfg., Rothzungen 40—50 Pfg., Schollen, große 60—65 Pfg., mittel 55—65 Pfg., kleine 30—45 Pfg., lebende — Pfg., Schellfische, große 22—25 Pfg., mittel 18—20 Pfg., kleine 12—14 Pfg., Cabliau, große 19—21 Pfg., kleine 10—15 Pfg., Seehechte 18—20 Pfg., Lengfisch 15—18 Pfg., Blaufisch 16—18 Pfg., Knurrhähne 6—7 Pfg., Dorsch — Pfg., Rochen 6—7 Pfg., Lachs, rothst. 180 Pfg., Elblachs — Pfg., Silberlachs — Pfg., Lachsforellen 130—135 Pfg., Zander 90—100 Pfg., Flußhechte 80 bis 90 Pfg., Barse 30—40 Pfg., Brachsen 25—30 Pfg., Schnepel — Pfg., Hummern, lebende 240—260 Pfg.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 14. August. Kartoffelstärke und -Mehl 19.75 Mt.

* **Hamburg**, 13. August. Kartoffelstärke, prima Waare prompt 19¼—19½ Mk., Tiefer. August-Sept. 19¼—19½ Mk., Kartoffelmehl, prima Waare prompt 19¾/₄—20¼ Mk., Tiefer. August-Sept. 19¾ bis 20¼ Mk., Superior-Stärke 19¼—20 Mk., Superior-Mehl 20 bis 20½ Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 14. August. Eßkartoffeln 4,50—5,00 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 14. August. Rindfleisch im Großhandel 0,90 bis 1,04 Mk., von der Keule 1,40—1,50 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,60 Mk., Eßbutter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 2,70—3,80 Mk.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 14. August. Richtstroh 4,00—4,50 Mk., Krummstroh 2,50—3,50 Mk., Heu altes 6,00—7,00 Mk., neues 5,00—6,00 Mk. für 100 kg.

Metalle.

* **Amsterdam**, 14. August. Banczinn 85.00.

* **London**, 14. August. Silber 28½/₄ Lstrl., Chili-Kupfer 74½/₄ Lstrl., per 3 Monate 74½/₄ Lstrl., Blei span. 17⅞/₄ Lstrl., engl. 18 Lstrl., Zinn 141½/₄ Lstrl., Zink 19½/₄ Lstrl.

* **Glasgow**, 14. August. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 73 sh 3 d.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 14. August. Baumwolle. Fest. Upland middling loco 54 Pfg.

* **Liverpool**, 14. August. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 3 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 100 Ballen.

Middling amerikanische Lieferungen: Stetig.

Per Aug.-Sept. $5^{13}/_{64}$	Käuferpreis,	Per Jan.-Febr. $4^{60}/_{64}$	Käuferpreis,
„ Sept.-Okt. $4^{90}/_{64}$	Käuferpreis,	„ Febr.-März $4^{59}/_{64}$	Käuferpreis,
„ Okt.-Nov. $4^{60}/_{64}$	Käuferpreis,	„ März-April $4^{60}/_{64}$	Käuferpreis,
„ Nov.-Dez. $4^{60}/_{64}$	Verk.-Preis,	„ April-Mai $4^{60}/_{64}$	Verk.-Preis,
„ Dez.-Jan. $4^{60}/_{64}$	Verk.-Preis,		

* **Buenos Ayres**, 13. August. Goldagio 135.50.

* **Rio de Janeiro**, 13. August. Wechsel auf London 10⁷/₄.

Verantwortlich für die Redaktion **Dr. Walther Gebauseleben**, Halle, Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „**An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle a. S.**" zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich **O. Brakel**, Halle a. S.

Coursnotirungen

der Berliner Börse vom 14. August.
(Ergänzungs-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß	
Deutsche Staatsanleihe ...	3½	92 75 B
Bad. Prämi.-Anleihe 1867.	4	140 50 B
Bolivianische Prämi.-Anleihe.	4	157 00 B
Bremer Staatsanleihe ...	3½	—
Breslauer Stadt-Anleihe ...	3½	97 50 B
do. do. 1892	3½	92,75 B
Braunschweig. 20 Thlr.-Loose.	—	125 40 B
Chinesischer Staats-Anl. ...	5	—
do. do. 1899	4	98.90 B
Italienische Staatsanleihe ...	3½	—
Hamburg. 50 Thlr.-Loose ...	3	127 30 B
Kölln-Mind. Pr.-Anth. ...	3½	131 75 B
Mexicaner ...	3	—
Meiningen. St.-Anl. ...	4	90 25 B
Meiningen 7 fl.-Loose ...	3	23 90 B
Oldenb. 40 Thlr.-Loose ...	3	122.90 B
Preußisch. Pr.-A.-Anl. II. ...	3	82.00 B
do. do. III. ...	4	92 10 B
do. do. III. ...	4	100.10 B
Westpreu. Prov.-Anl. ...	3½	90.75 B

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß	
Anleihe 100 Rbl.-Loose ...	—	17 25 B
Buenos. Stadt-Anl. 1884 ...	4½	67 80 B
do. do. 1885. ...	4½	67 80 B
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	—
Chin. Staatsanl. ...	5½	98 10 B
do. do. 98 ...	5	97 30 B
do. do. 96 ...	5	86.90 B
do. do. 95 ...	4½	73 30 B
Egyptische priv. Anleihe ...	3½	—
do. do. do. ...	4	—
Freiburger 15 Frcs.-Loose	—	—
Ital. Stat.-Pr. Anl. ...	4	—
Kopenhag. Stadt-Anl. ...	3½	87.25 B
Mexicaner Anl. ...	6	97 20 B
do. ...	5	98 30 B
Neuw. Staatsanl. 88 ...	3	—
Oesterr. Gold-Obl. ...	4	107 00 B
do. Cred. 100, 58 ...	—	—
do. 1860er Loose ...	4	132.50 B
do. 1864er Loose ...	—	326.00 B
Rumänische 5⁰/₄ Anl. 81 fl.	5	83 40 B
do. 4⁰/₄ ...	4	76 50 B
Russische Prämi.-Anl. 1864	5	—
do. do. 1866	5	266.25 B
do. Goldrente 1884 ...	5	—
do. Nicolai-Obligg. ...	4	—
do. Boden-Kredit ...	5	114 10 B
do. 2½ do. ...	3½	—
Spanische Stadt-Anleihe ...	4	—
Schwedische St.-Anl. 1858	3½	91.80 B
do. do. 1890	3½	—
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	—
Türkische Anleihe D. ...	1	22 70 B
Türkische Administr. ...	5	98.90 B
do. Zoll-Obligg. ...	5	—
do. 400 Frcs.-Loose. ...	fr.	108 20 B
Ungarische Gold I A. ...	4½	100.90 B
do. do. St.-A. ...	4	—
do. Staats. 87 ...	3½	80.00 B

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß	
Rhd.-Westfälische Pfandbr. ...	3½	99 40 B
Deutsch. Gr.-Kr.-Pfdbr. I. ...	3½	112 00 B
do. do. Ltd. V rg. 100	3½	92.00 B
D. Gr.-K.-B. III. rg. 110.	3½	98.50 B
do. do. IV. rg. 110.	4	98.00 B
do. do. V. rg. 100.	3½	92.00 B
do. do. VI. ausl. 5.1900	4	98.80 B
Deutsch. Grundsch.-Obl. ...	—	85.20 B
do. do. do. ...	3½	91.10 B
Deutsch. Hyp.-B.-Pfdbr. ...	3½	90.75 B
D. G.-K.-Creditanst. 5.1909	4	98.25 B
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr. S. 251—310 ut. 5.1906	4	100.00 B
do. unkündb. bis 1906 ...	4	98.75 B
do. S. 301—330 ut. 5.1905	3½	91.00 B
do. S. 45—190 ut. 5. 1908	3½	93.00 B
do. alte u. neue ...	3½	91.00 B
Hann. Bod.-Kr. I. ausl. 5.1904	3½	95.00 B
do. do. II	3½	92.00 B
Mecklenburg Hyp.-Pfdb. ...	3½	91.50 B
do. do. unkündb. 5.1900	4	98.50 B
do. do. ...	4	129.25 B
Nordd. Gr.-Cred. Pfdb. ...	4	98 00 B
Preuß. Gr.-Credit-Pfdbr. IV V ausl. bis 1909	4	98.25 B
Pomm. Hyp.-G. III., IV. neue rg. 100. ...	3½	90.90 B
do. V. VI. 5. 1900 ausl.	4	97.80 B
do. Hyp.-Pfdbr. VIII. ...	4	98.50 B
Pr. B.-C. Pfd. I., II. rg. 110.	5	113.75 B
do. III., V., VIII. rg. 100	3½	107.50 B
do. VII., VIII., IX. rg. 100	3	—
do. XI. rg. 100. ...	3½	90.75 B
do. XIII. rg. 100. ...	4	98.75 B
do. XIV. rg. 100. ...	4	99.00 B
Pr. Pfdbr.-B. XIX. 5. 1909	4	100.00 B
do. XXI. 5.1910	4	100.00 B
Pr. Pfdbr.-B. XVIII. 5. 1908	3½	100.00 B
Sächs.-Cred.-Ges. 84 1907	4	—
do. do. II. 5. 1910	4	—
Schles. Bodenkr.-Pfdbr. 1888 u. 89	3½	90.60 B
do. 1894 unk. b. 1900	3½	90.00 B
do. 1896 unk. b. 1906	3½	90.80 B
Ctr.-Pr.-B.-Pfd. 1890. 1900	4	98.60 B
do. 1899 unkündbar	4	100.00 B
do. Comm.-Obl. 1887 91	3½	91.20 B
do. 1889 unk. b. 1906	3½	90.80 B
Pr. Centr.-Pfdb. 1900 ...	3½	92.00 B
do. do. 1906 ...	3½	92.00 B
Pr. Kons.-Komm.-Obl. ...	3½	91.20 B
Pr. Hyp.-A.-G. VIII.-XII.	4	98.25 B
do. do. XV.-XVIII. unk.	4	98.60 B
Pr. Hyp.-A.-G. bis 1905 ...	4	99.10 B
Rhein. Hyp.-Pfdb. ...	3½	99.50 B
do. do. ...	4	99.70 B
Schles. Bod.-Cr.-B. ...	3	93.00 B
do. do. rg. à 110. ...	4½	—
do. do. rg. à 100. ...	4	—
do. do. do. unk. b. 1903	4	98.10 B
do. do. do. à 100. ...	3½	88.75 B
Sächsische ...	3½	91.50 B
do. ...	3	91.50 B
Westfäl. ...	—	—
Hannoversche ...	3½	91.80 B
Posensche ...	3½	91.80 B
Preußische ...	3½	91.70 B
Westfälische ...	4	100.30 B
Sächsische ...	3½	92.70 B

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	
Anatolische ...	5	96 50 B
Elbeschwehdahn ...	4	101.10 B
Berg.-Märk. III. A. B. ...	3½	93 30 B
do. III. C. ...	3½	93 30 B
Braunschweigische Landesb.	3½	—
Böhm. Nord. Bahn-Obl. ...	4	97.40 B
Central-Pacific ...	5	—
Dux-Bodenbacher II. ...	5	—
do. III. ...	5	—
do. Silber-Obl. ...	4	—
do. Gold-Obl. ...	4	—
Dux-Prager Gold-Obl. ...	5	—
Galiz. Karl-Ludwig 1890.	4	93 90 B
Gr. Russ. Eisenb.-Gesellschaft	3	—
Jungenzob-Dombrowa. ...	4½	—
Kiel. Eisenb.-Obl. v. St.-gar.	3	56.80 B
do. Mittelmeerbahn stfr. ...	4	92.10 B
Kaiser-Oderberg Gold-Obl.	4	95.25 B
do. Silber-Obl. ...	4	—
Kronprinz Rudolfsbahn ...	4	94 60 B
do. (Salzkammergut)	4	97.70 B
Kaschau-Oderb. 1889 ...	4	—
Kurst. Charkow 1889. ...	4	95.25 B
Kursk-Kiew ...	4	95.60 B
Lemberg-Czernowitzer ...	4	—
Mähr.-Schles. gar. ...	4	—
Magdeburg-Wittenberg ...	3	—
Mainlinie ...	4½	—
Mailand. Jakobs. Rtg. ...	3½	—
Moskau-Kursk ...	4	—
Mst. Klen.-Wor. unk. b. 1906	4	95.20 B
Moskau-Rjäsan ...	4	95.25 B
Moskau-Smolensk ...	4	95.40 B
Nordbahn-Pac. I. bis 1921	5	—
do. II. bis 1923	4	103.25 B
do. III. rg. 1923	3	65.00 B
Oerg. Kalin. u. K. 1925	4	—
Oest.-Gesch.-Obl., gar. ...	4	—
do. do. v. 1889	4	—
Ostpreußische Südbahn ...	3	87.10 B
Oest.-Ung. Staatsb.-Akt. ...	3	84.80 B
do. do. 1874. ...	3	83.70 B
do. do. 1885. ...	3	84.60 B
do. do. Ergänz. ...	3	96.30 B
do. do. G.-Obl. ...	4	98.60 B
Oesterr. Lokalbahn ...	4	—
do. Nordwestbahn gar. ...	4	104.40 B
Pilsen-Priesen ...	4	—
Portug. Eisenb.-Obl. 1886	3	61.75 B
do. do. 1889	4½	82.00 B
Rjäsan-Kozlow ...	4	94.60 B
Rjäs.-Uralsk, gar. v. 1906	4	—
do. 97 gr. unk. b. 1906	4	95.20 B
do. gar. unk. b. 1909	4	—
Russ. Südwestbahn ...	4	—
Rybinsk, gar. unk. b. 1906	4	95.00 B
Saratow-Samara ...	4	68.10 B
do. Gold-Obl. ...	4	101.50 B
St. Louis. S. F., rg. 1931	5	—
do. do. 1931	5	107.30 B
Serb. Eisenb.-Exp.-Obl. A.	5	—
do. do. Lit. B. ...	5	—
Schweizer Centralbahn 1880	4	—
do. Nordostbahn ...	4	—
Transkaukasische ...	3	—
Ungar.-Galiz. (gar.) ...	5	—
Warschau-Wiener 10er ...	4	—
do. do. 8er ...	4	—
do. do. 1er ...	4	—
Werrabahn ...	4	—
Wladikawkas unk. b. 1906	4	95.25 B
Wladikawkas ...	4	95.60 B
Witkowo-Bugenburg ...	3	—
Zarskoje-Selo ...	3	99.00 B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

	Dividende 1898	1899	
Brsl.-Schwdnz. ...	5	5	—
Breslau-Warschau ...	3½	3½	101.00 B
Dortmund-Gronau ...	8	8½	—
Marienburg-Mlawkau ...	5	5	—
Ostpreußische Südbahn ...	5	5	—

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

	Dividende 1892	1899	
Aachen-Mastricht ...	3¾	4	—
Gesfesher ...	5	—	100 50 B
Gesfesh-Nordhäger ...	8	10	—
Gotha-Altes ...	2	2	57.10 B
Frankfurt Eisenbahn ...	5½	7	103 30 B
Halberstadt-Blankenburg.	5¼	6½	—
Jura-Simpl. in Wesiikon	4	—	87.50 B
Jungenzob-Dombrowa ...	—	—	—
Kursk-Kiew ...	5	—	—
Lemberg-Czernowitz ...	5¾	6¾	—
Mittlerbahnung ...	—	—	—
Nahebahnen-Bayisch ...	11	10½	—
Oesterr. Nordwestb. ...	5¼	5½	—
do. do. Elbetalbah. ...	7¼	6¼	—
Raab-Oedenburg ...	½	½	31.00 B
Reichenberg-Pardubitz ...	4¾	4¾	—

Bank-Aktien.

	Dividende 1898	1899	
Bank für Berliner Kaufmn.	7½	8¾	148.50 B
Bank für Sprit und Prod.	2¾	2¼	75.30 B
Barmer Bankverein ...	7½	7½	124.00 B
Berg.-Märk. B. A. Obl. ...	8	8½	147.50 B
Braunschweiger Bank ...	5¾	6¼	115.50 B
Cob.-Gothi. Creditv.-Gesell.	5	5	90.25 B
Cöln Ch. & Comm. ...	5½	6	101.50 B
Danziger Privatbank ...	—	—	—
Deutsche Eisenb.-B. (Bahn)	7	8¾	121.10 B
do. Hypoth.-B. (Secd.)	6	7	116.50 B
Deutsche Grundschuld. ...	5	7	123.50 B
Deutsche Nationalbank ...	6	8	116 50 B
Dresdner Bankverein ...	7	8	114.25 B
Effener Credit. ...	7½	9½	138.75 B
Gothaer Privatbank ...	7	7½	130.25 B
do. Grundcredit-Bk. ...	4	7	122.00 B
do. junge	—	—	—
Hannoversche Bank ...	6	6	125.00 B
Hamburger Hyp.-Bank ...	8	8	149.90 B
Hamb. Com.-u. Disk.-Bank	3	5½	—
Königsberger Vereinsbank.	5	6½	113.30 B
Lübecker Commerzbank. ...	8	8	—
Mecklenburger Hypotheken.	10	11	188.75 B
Nordsächsische Grund-Credit	4½	5	91.50 B
Oldenbrg. Spar- u. Leihbank	7	8	170.00 B
Preuß. Immob. N. v. St.	—	—	115.00 B
do. Schlesw. Cons. ...	5½	6	104.10 B
Pr. Hypo.-B. (Spitzd.) ...	5½	6½	129.75 B
Preußische Pfandbr.-Bank.	6	6½	114.50 B
Realkreditbank ...	0	0	12.00 B
Rostocker Bank ...	6½	6½	—
Sächsische Bank ...	7½	8	—
Wiener Nationalbank ...	8	8½	—

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß	
Allgem. Elektr.-Gesellschaft.	4	98 10 B
Aktienbrauerei Kull ...	4	—
Bochumer Gußstahl ...	4	—
Dessauer Gas ...	4½	105.80 B
Dortmunder Union ...	5	110.25 B
Gr. Berliner Pferdebah. ...	3½	94.20 B
Hamburger Packetfahrt ...	4	—
Hendel-Obligationen ...	3½	—
Hibernia ...	4	96.10 B
Laurahütte ...	3½	83.40 B
Naphta-Obligationen ...	4½	95.50 B
Nordsächsischer Bahnb. ...	4	108.50 B
Oberschles. Eisenbahnbedarf	4	101.00 B
do. Eisen-Industrie ...	4	95.25 B
Phönix-Stammaktien ...	—	—
Zoologischer Garten ...	4	98.75 B

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

	Dividende 1898	1899	
Arenberger Bergwerk ...	65	75	1116 B
Aplerbeer ...	5½	7	100.50 B
Barmen Bergwerk ...	0	15	141.75 B
Bergwerks ...	7	6	103.00 B
Braunschw. Kohlenwerke ...	8	8	—
do. do. Gr. ...	9	9	164.00 B
Concordia-Bergwerk ...	19	21	292.25 B
Consolidat. Bergw.-A. ...	22	25	341.75 B
Contin. Bankverein ...	5¼	6	76.25 B
Contol. Redenz. St.-Pr. ...	3½	5	81.80 B
Duxer Kohlen fort. ...	9	9	176.00 B
Eintracht ...	14	14	184.00 B
Eschweiler Bergwerk ...	15	15	221.50 B
Gelsenkirchener Gußstahl.	12	14	149.50 B
Georg-Marien St.-A. ...	5	10	133.50 B
do. do. St.-Pr. ...	5	10	133.50 B
Hagener Gußstahl ...	6½	6	93.25 B
Hanger Eisenwerke fonc. ...	6¾	25	156.00 B
do. do. St.-Pr. ...	6¾	25	156.00 B
Ilseneuhütte, Stammpr.-A.	3½	4½	77.00 B
Kattowitzer ...	12	—	205.30 B
Königin-Marienhütte ...	5	5	83.00 B
König Wilhelm Verk. ...	15	20	260.30 B
König Wilhelm St.-Pr. ...	20	25	322.00 B
Leopoldshalle Eisenerz ...	5½	5	93.75 B
Magdeburg-Bergwerk ...	27	35	—
Mansfeldsche Kupferbau ...	5	7	83 80 B
Mend & Schurer St.-Pr. ...	5	6	126.50 B
Rhein. Anthr.-Aktien ...	5	5	132.00 B
Rheinisch-Westfälische Bergbau	12½	15	144.75 B
Rhein. Stahl Lit. C. ...	15	16	161.75 B
Siegbahnen Hütte ...	5½	11	169.25 B
Thüring-Basler ...	7½	7½	127.00 B

Industrie-Aktien.

	Dividende 1898	1899	
Adlershofer Gummi-Bau ...	4½	4½	83 50 B
Annaburger Steingut ...	14	4	82.00 B
Archimedes ...	12	18	223.00 B
Bayer ...	11½	9½	770 00 B
Berliner Bauverein ...	—	—	—
do. do. St.-Pr. ...	—	—	—
Bau-Ausführung ...	7	7	98.50 B
Bad.-Chemische ...	—	—	509.00 B
do. Residuat ...	0	0	98 50 B
Bussage fono. ...	4	4	81.00 B
do. Mühlenbau ...	—	—	811.00 B
Berlin-Anh. Maschinen ...	15	15	205.25 B
Berliner Bodenbauerei ...	10	17½	176.10 B
do. Brauerei Königst. ...	4	4½	101.00 B
Brest. Eisenb. Bd. Aktie.	15	15	238.75 B
Breslauer Oelsaatfa. ...	3½	1	79.25 B
Braunschweiger Jute ...	15	15	147.80 B
Bugie Metallindustrie ...	0	0	71.25 B
Cementbau, Berlin ...	12	0	207.00 B
Charlottenbg. Wasserwerk.	12	12½	255.50 B
Chem. Fabrik Schering ...	8½	12	235.50 B
Chem. Werke Hum. ...	12	14	165.50 B
Danziger Oelmühle ...	0	0	59.50 B
Defiance Gas ...	12½	13½	215.40 B
Deutsche Gasglühl.-Ges. ...	25	28	287.60 B
Deutsche Zuckerkunstseid. ...	12	10	125.00 B
Dallstadter Waggonf. ...	18	20	230.50 B
Emmendorfer Spinn. ...	4	4	67.10 B
Eisenscher Kartenpfabrik.	16	16	293.00 B
Fresenius Mtsch. fono. ...	18	21	356.00 B
Forster & Reimann fono.	3	0	62.25 B
Gummifabr. Fonwerk ...	0	0	78.50 B
do. Voigt & Winde. ...	6½	6½	110.00 B
do. Voigt & Schlüter ...	0	0	34.00 B
Harburger Gummi ...	24	12	245.00 B
Harfort St.-Pr. fono. ...	6	6½	—
do. Brückenbau fono. ...	7	7½	132.10 B
do. Bd. St.-Pr. ...	8	8½	—
Hirschsegen Maschinen ...	7	7½	107.75 B
Kalkmühl fono. ...	4	5	85.30 B
Kappler & Tb. Eisengiel. ...	6½	7½	132.80 B
Kunstseidenbaumw.-Gesellsch.	—	—	590.00 B
In Belaco Zeal D ...	0	0	—
Ludwig Löwe & Co. ...	24	24	349.50 B
Magdeburger Baubank ...	3	4½	102.50 B
do. Pferdebahn ...	9	10	165.25 B
Mosch. Brauer ...	9½	10	123.25 B
Neuroder Kunstanstalt ...	9	8½	114.00 B
Neuß. Wagenbau ...	—	3	410.00 B
Nienburger Maschinenfabrik	—	3	89.00 B
Nordd. Gummiwerke ...	7	1	62.00 B
Nordbahngesellschaft ...	10	13	214.25 B
Oppelner Portland-Cement	13	12	—
Braunschweiger Pferdebahn	4½	4½	—
Breslauer ...	12½	14	174.50 B
Stettiner ...	6	6	127.50 B
Salzer Spinnerei ...	2½	2½	88.50 B
Schäffer & Walcker ...	3	3	72.00 B
Schlesische Cement ...	17	17½	150.00 B
Stettiner Chem. Dünger ...	25	30	332.00 B
Swaskund. Spielkart. St.-Pr.	7	7	124.25 B
Vereinsbrauerei Rixdorf ...	5	5½	100.00 B
Ver. Nähseide, Gelo ...	15	12	192.90 B
Westf. Drahtindustrie ...	10	11	148.25 B
do. Stahlwerke ...	15½	17	170.50 B
Wilhelmshütte ...	1	12	115.50 B
Wittener Gußstahl ...	16	18	20.30 B
Zuckerfabrik Frankfurt ...	0	9	162.00 B

Diskont.

Berlin 5. London 6, Amsterdam 3½, Brüssel 4, Italien. Plätze 5, Kopenhagen 6, Lissabon 4, London 4.

Madrid 3½, Paris 3, Petersbg. u. Warschau 5½, Schweiz 4½, Skandinavische Plätze 4, Wien 4½.

Umrechnungs-Course.

1 Fl. Österr. = 1,70 Mk., 1 Fl. holländ. = 1,70 Mk.
1 Dollar = 4,15 Mk. 1 Gold-Rubel = 3,10 Mk.
1 Frcs. = 0,80 Mk. 1 Lire. = 20 Pf.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Sorten in Mark.		
Dollars ...	per St.	4.18 G
Dukaten ...	per St.	—
Imperials ...	per St.	16.19 G
Napoleonsd'or ...	per St.	—
Souveraigns ...	per St.	20.50 G
Englische Banknoten ...	per Pfd.	20.50 G
Franz. Banknoten ...	per 100 Frcs.	81.35 G
Oesterr. Banknoten ...	per 100 fl.	84.45 G
do. Silbercoupons (Berlin einlösb.)		84.12 G
Russische Banknoten ...	per 100 Rb.	216.05 G

Leipziger Börse vom 14. August.

Deutsche Fonds.

	Zinsfuß		
K. Sächs. Rente-Anl. ...	3	ohnerl.	82.70 G
do. do. ...	3	Stück	82.70 G
do. do. ...	3	1000	82.70 G
do. do. ...	3	1000	82.70 G
do. do. ...	3	500	82.70 G
do. do. ...	3	500	82.70 G
do. do. ...	3	do